

Linke kritisiert hohe Zuschüsse für das Landestheater

Trotz 11 Millionen Euro Rücklagen gab es 2,9 Millionen Euro von der Stadt

FLENSBURG „Ich liebe die Hochkultur und will das Landestheater sicher nicht vernichten“, sagt Linken-Fraktionschef Frank Hamann. Dennoch blickt der Kommunalpolitiker kritisch auf das Konstrukt Landestheater. Ihn stören die hohen öffentlichen Zuwendungen für die Kulturinstitution – insbesondere durch die Stadt Flensburg.

„Wir zahlen 2,9 Millionen Euro Gesellschafterbeitrag, dabei hat das Landestheater 11 Millionen Euro auf der hohen Kante und legt seit vielen Jahren Millionen zurück“, so Hamann. In der Tat wird bei einem Blick auf die öffentlich

einschbaren Bilanzen des Landestheaters deutlich, dass das Unternehmen gut durch die Corona-Krise gekommen ist.

Allein im vergangenen Geschäftsjahr konnte der Kasernenbestand von 10,9 Millionen Euro auf 11,8 Millionen Euro erhöht werden. 2020/2021 fuhr das Landestheater einen Überschuss von 1,3 Millionen Euro, 2021/2022 ein leichtes Minus von 160 000 Euro.

„Während wir für das Landestheater 2,9 Millionen Euro ausgeben, gibt es für die über 30 anderen freien Kulturträger in Flensburg nur 1,9 Millionen Euro im Jahr. Das ist ein

klares Missverhältnis, vor allem da das Landestheater ganz sicher nicht in Not und

finanziell unabhängig ist“, ärgert sich Hamann. Nicht einmal zehn Prozent aller Ein-



Steht finanziell auf soliden Beinen: Das Schleswig-Holsteinische Landestheater und Sinfonieorchester. Foto: Michael Staudt

nahmen würde das Landestheater durch Kartenverkäufe generieren. 2021/2022 spielte der Betrieb etwas mehr als eine Million Euro durch seine Veranstaltungen ein, jedoch mehr als 20 Millionen Euro durch Zuschüsse und Beiträge.

„In einer klammen Konsolidierungskommune muss die Frage nach einer sinnvollen und gerechten Mittelverteilung erlaubt sein“, sagt Hamann. Bereits im April 2021 hatte er die städtischen Finanzströme an das Landestheater kritisiert.

Nun bringt der Linkenpolitiker einen Antrag in die städ-

tischen Ausschüsse und in die Ratsversammlung ein, der in diesem Monat öffentlich behandelt wird. Konkret geht es in diesem darum, dass die Stadt Flensburg die Miete für das Theatergebäude erhöhen soll und gleichzeitig den Gesellschafterbeitrag reduziert, „bis die Rücklagen des Landestheaters auf ein angemessenes Maß abgeschmolzen sind“.

Laut Hamann zahlt das Landestheater jährlich nur 36 000 Euro Miete für das Theatergebäude in Flensburg, die tatsächlichen Kosten würden sich jedoch auf 427 000 Euro belaufen. *ian*